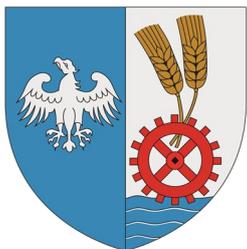


Fremdenverkehrsgemeinde
ROSENBURG-MOLD
Wallfahrtsort Maria Dreieichen



Rosenburg-Mold

AKTUELL

Ausgabe
2019 / 12 - 2020 / 3

Informationsblatt für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



**Der Bürgermeister,
die Vizebürgermeisterin,
die Gemeinderäte
und die Gemeindebediensteten
wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2020!**



*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch!*

RENAISSANCESCHLOSS
ROSENBURG

GESCHICHTE · SPÜREN · TRADITION · ERLEBEN

Saison 2020 von 11. April – 26. Oktober

Veranstaltungshighlights

Waldviertler Ostermarkt 28. & 29. März, 4. & 5. April
Historisches Burgtreiben 1., 2. & 3. Mai
Garten- und Rosentage 6. & 7. Juni
Ritterturnier 3. & 4. Oktober
Horror Days 30. & 31. Oktober, 1. November
Waldviertler Christkindlmarkt 21., 22., 28. & 29. November
und 5. – 8. Dezember

Alle Termine, Karten und Informationen:

rosenburg.at

Förderung der Elektromobilität ab 2020

Zur Verbesserung der Umweltsituation und zur Verringerung der Kohlendioxid-Emissionen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2019 beschlossen, die Elektromobilität in der Gemeinde Rosenberg-Mold zu fördern.

Gemäß den beschlossenen Richtlinien gibt es einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für den erstmaligen Ankauf von neuen Elektrofahrzeugen. Fahrräder werden mit 50,- €, Mopeds und Motorräder mit 100,- € und Autos mit 500 € gefördert.

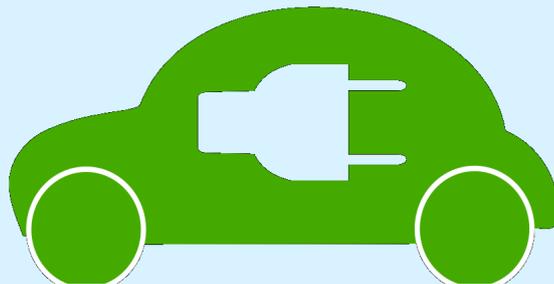
Voraussetzungen zur Gewährung der Förderung

- Förderungswerber können nur Personen sein, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Rosenberg-Mold haben.
- Im Falle einer Zulassung hat das Fahrzeug auf den Förderungswerber zugelassen zu sein.
- Das Fahrzeug darf vor dem Kauf maximal einmal zugelassen sein. Die Erstzulassung darf bei Einreichung nicht älter als 6 Monate sein.
- Der Ankauf des Fahrzeuges hat bei einem Unternehmen im Bezirk Horn zu erfolgen.
- Die Gesamtkosten des Fahrzeuges (inkl. Batterie) dürfen 50.000 € inkl. MwSt. nicht überschreiten.
- Das Datum der Rechnung darf bei Einreichung des Förderungsansuchens nicht älter 6 Monate sein.

Ansuchen

Der Zuschuss wird nur über schriftliches Ansuchen gewährt. Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Rechnung eines Unternehmens im Bezirk Horn
- Zahlungsnachweis
- Zulassungsschein, falls das Fahrzeug für den öffentlichen Verkehr zuzulassen ist



Bis zu 4.200 Euro Förderungen des Bundes und des Landes

Wenn Sie sich für ein klimaschonendes Elektrofahrzeug entscheiden, erhalten Sie weitere Förderungen.

Infos & Antragstellung: www.umweltfoerderung.at
www.energieberatung-noe.at



Kostenlose Beratung bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ: 02742 221 44

Voranschlag 2020

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 11. Dezember den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen.

Rücklagen	Stand 1.1.	Zuführung	Entnahme	Endstand
Finanzierungswirksam, mit Zahlungsmittelreserve	184.400	19.800	125.000	79.200
Nicht finanzierungswirksam, ohne Zahlungsmittelreserve	600.000	0	230.000	370.000
Summe	784.400	19.800	355.000	449.200

Finanzierungshaushalt Ausgaben	
Operative Gebarung und sonstige Investitionen	2.397.900
Investitionen (ohne sonstige Investitionen)	2.030.000
Gesamt	4.427.900

Schulden	Stand 1.1.	Zugang	Abgang	Endstand
Gebührenhaushalte ¹⁾	1.923.600	246.300	156.900	2.013.000
Übriger Haushalt	320.500	120.000	45.800	394.700
Summe	2.244.100	366.300	202.700	2.407.700

Investitionsnachweis - Finanzierungshaushalt	
Amtsgebäude Rosenberg und Mold	25.000
Gemeindestraßenbau	330.000
Schutzwasserbau Mold, BA 1 Nord	30.000
Schutzwasserbau Mold, BA 2 Süd	600.000
Güterwegebau	70.000
Wirtschaftshof Mold	155.000
Grundbesitz	500.000
Wasserversorgungsanlage	240.000
ABA ²⁾ Rosenberg	50.000
ABA ²⁾ Mörtersdorf-Zaingrub	130.000

1) Betriebe der Wasserver- und Abwasserentsorgung

2) ABA... Abwasserbeseitigungsanlage

E-Tankstellen im Gemeindegebiet geplant

Um die Betankung von Elektroautos sicherzustellen, plant die Gemeinde die Errichtung von Ladestationen für Elektroautos im Gemeindegebiet.

Als Erste soll eine E-Ladestation beim Gemeinschaftshaus / Wirtschaftshof in Mold in Zusammenarbeit mit der EVN errichtet werden. Als Zweite ist dann eine E-Tankstelle im Zentrum von Rosenberg geplant, wobei der genaue Standort noch gefunden werden muss.

Im Gemeindegebiet gibt es bisher an folgenden Orten Ladestationen für Elektroautos:

- *) Gemeindeverband für Horn für Abfallwirtschaft und Abgaben in Mold
- *) Landgasthaus Zum Knell



Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020

Wahlzeiten	Sprengel	Wahllokal	Wahlzeit
	1 Rosenberg, Stallegg	Gemeindeamt, Nr. 25	8:00-12:00 Uhr
	2 Mold	Wirtschaftshof Mold, Nr. 30	8:00-12:00 Uhr
	3 Mörtersdorf	Feuerwehrhaus	10:00-12:00 Uhr
	4 Zaingrub	Feuerwehrhaus	9:30-11:30 Uhr

Wahlberechtigt

ist jeder **österreichische Staatsbürger und jeder Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU**, der spätestens **am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat**, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist, in der Gemeinde seinen ordentlichen Wohnsitz hat und im abgeschlossenen Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen ist.

Wahlkarten (auch für die Briefwahl) können beim Gemeindeamt beantragt werden

***) Schriftlich (auch per Fax, E-Mail oder über eine Internetseite) bis zum 4. Tag vor der Wahl (Mittwoch)**

Dabei müssen Sie Ihre Identität glaubhaft machen, z.B. durch Angabe der Passnummer bzw. Beilage der Ablichtung eines Identitätsdokuments (Pass, Führerschein, ...), oder bei elektronischer Einbringung kann der Antrag digital signiert werden.

***) Persönlich oder Abholung von einer bevollmächtigten Person bis zum 2. Tag vor der Wahl (Freitag), 12 Uhr**

Bitte bringen Sie dazu ein Identitätsdokument mit (z.B. Pass, Führerschein)

Wenn Sie eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie nur mehr mit dieser wählen – unabhängig davon, wo und auf welche Weise Sie an der Wahl teilnehmen möchten!

Wählen mit der Wahlkarte

Vor dem Wahltag - Stimmabgabe im Wege der Briefwahl:

Die verschlossene und unterschriebene Wahlkarte muss spätestens am Wahltag um 6:30 Uhr bei der Gemeinde einlangen.

Am Wahltag:

Persönliche Stimmabgabe in jedem Sprengel Ihrer Gemeinde oder Übermittlung der verschlossenen und unterschriebenen Wahlkarte innerhalb der Wahlzeit an Ihre zuständige Sprengelwahlbehörde.

Stimmzettel

Bei der Gemeinderatswahl kann der Wähler entscheiden, ob er den amtlichen oder einen nicht amtlichen Stimmzettel verwendet.

Die Reihung von Kandidaten auf den Stimmzetteln erfolgt durch namentliche Anordnung.

- *) Kandidaten auf nicht amtlichen Stimmzetteln können gestrichen werden.
- *) Eine Umreihung von Kandidaten kann nur durch Anführung der Namen auf dem Stimmzettel in der gewünschten Reihenfolge (Umstellung) vorgenommen werden.
- *) Eine Umreihung kann nicht durch Anhaken oder Vergabe von Nummern erfolgen.

Die Zahl der zu wählenden Gemeinderatsmitglieder beträgt unverändert 15 Personen.

Siedlungsstraße bei den Bauplätzen ‚Nichtawitz‘ in Mold asphaltiert

Die Straße bei den Molder Reihenhäuser, Wohnungen und Einfamilienhäusern konnte noch vor dem Wintereinbruch asphaltiert werden.

Die Auftragssumme für den Unterbau und die Asphaltierung belief sich auf 45.800 Euro inkl. MwSt.

Mittlerweile wurden 3 weitere Bauplätze verkauft, sodass sich nicht nur die derzeitigen Bewohner sondern auch die zukünftigen Bauherren über die fertige Straße freuen können.



Zwei Baustellen in Zaingrub fertiggestellt

In Zaingrub wurde der neue Löschwasserbehälter fertiggestellt und die Asphaltierung der nördlichen Siedlungsstraßen abgeschlossen.

Da der Zulauf zum alten Löschwasserbecken immer geringer und das bereits einmal sanierte Becken immer undichter wurde, wurde anstelle dessen ein neuer, unterirdischer Löschwasserbehälter mit einem nutzbaren Volumen von 283m³ errichtet.

Der Abbruch und die Neuerrichtung belaufen sich auf rund 82.000 Euro inkl. MwSt. Der NÖ Wasserwirtschaftsfonds fördert das Vorhaben mit 18.800 Euro.

Im Zaingruber Siedlungsgebiet wurde einerseits die Asphaltdecke und die Oberflächenentwässerung bei der bestehenden Straße erneuert. Andererseits wurde bei den neuen Baugründen der Unterbau und die Asphaltschicht hergestellt.

Die Auftragssumme dafür belief sich auf 89.400 Euro inkl. MwSt.



Neuer Traktor für den Wirtschaftshof in den Dienst gestellt

Noch vor dem ersten Winterdienst konnte der Steyr Traktor 4110 Multi in Betrieb genommen werden.

Die Gesamtkosten des Traktors inkl. Hauer Frontlader und Fronthebewerk belaufen sich auf 72.000 Euro inkl. MwSt., wobei für die Rückgabe des alten Traktors ein Betrag von 15.000 Euro berücksichtigt wurde.

Die bestehenden Gerätschaften (Schneeschild, Streuwagen, können mit dem neuen Traktor natürlich weiter genutzt werden.



Schnee, Eis und Frost

Frostschäden an Wasserzählern

Wir machen die Liegenschaftseigentümer darauf aufmerksam, die Wasserleitungen und Wasserzähler vor Frost zu schützen. Aufgefrorene Wasserzähler oder -leitungen verursachen nicht nur Reparaturkosten sondern führen auch zu erhöhtem Wasserverbrauch, den wir verrechnen müssen.

Verunreinigung der Straße

Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehrlicht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Dazu zählt auch eine schadhafte oder nicht funktionierende Dachrinne!

Wintersperre von Straßen

Wir ersuchen um Verständnis, dass im Winter Teile von Straßen (Wege, Gehsteige, Stiegen) gesperrt werden müssen. Diese sind mit Tafeln „Wintersperre, Betreten und Befahren auf eigene Gefahr“ gekennzeichnet.

Anrainerpflichten im Winter

Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet (ausgenommen unverbaute land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von max. 3 m vorhandenen Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.



Gelbe Säcke, Hundeabgabe, Wiegegebühren und pauschaler Wasserbezug

Bis Ende Jänner werden von Gemeindevertretern folgende Tätigkeiten abgewickelt:

- Zustellung der gelben Säcke an Haushalte, die keine gelbe Tonne haben
- Inkasso der Hundeabgabe
- Inkasso der Wiegegebühren für die Brückenwaage Mold
- Inkasso des Entgelts für den pauschalen Wasserbezug von öffentlichen Wasserentnahmestellen

Sollten Sie die Gemeindevertreter bis Ende Jänner nicht angetroffen haben, so kommen Sie bitte Anfang Februar ins Gemeindeamt, um diese Angelegenheiten zu erledigen.

Förderung der künstlichen Besamung gemäß NÖ Tierzuchtgesetz

Anträge zur Förderung der künstlichen Besamung von Rindern und Schweinen können **ab Mitte Jänner** im Gemeindeamt gestellt werden. Die Besamungsscheine sind vorzulegen und die LFBIS Nummer bekanntzugeben.

Jagdpatch-Auszahlung

Die Pachtschillinge für die Genossenschaftsjagden Rosenberg/ Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub wurden an die Gemeindekassa abgeführt. Der allgemeine Auszahlungstag, die Verwendung der nicht abgeholten Beträge sowie der Name und die Adresse des Jagdausschussobmannes der Genossenschaftsjagden sind unten angeführt.

Am allgemeinen Auszahlungstag nicht abgeholte Anteile können gemäß § 37 Absatz 7 NÖ Jagdgesetz 1974 **ab 30. Jänner innerhalb von 6 Monaten** zu den Amtsstunden beim

Hunde-Haltung gemäß NÖ Hundeabgabegesetz

Jede Änderung der Anzahl der gehaltenen Hunde ist **innen 1 Monat** (schriftlich) an das Gemeindeamt zu melden. Jeder gehaltene Hund ist also unbedingt an- und abzumelden!

- **Abgabepflichtig** ist jeder, der im Gemeindegebiet einen **über 3 Monate alten** Hund hält. Die Hundeabgabe beträgt für Nutzhunde 6,50 €, für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential 100,- € und für alle sonstigen Hunde 20,- €. Die Anerkennung eines Hundes als Nutzhund ist schriftlich zu beantragen.
- Für jeden Hund ist **einmalig** eine **Hundeabgabemarke** gegen Erstattung der Selbstkosten auszufolgen. Bei Verlust der Abgabemarke ist dem Halter des Hundes auf seinen Antrag gegen Erstattung der Selbstkosten eine Ersatzmarke auszufolgen.
- Außerhalb des Hauses und des umwehrten Gehöftes muss die Abgabemarke am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein. Jagdhunde sind während ihrer Verwendung bei der Jagd vom Tragen der Abgabemarke befreit. Abgabemarken behalten ihre Geltung bis zur Erstattung einer Meldung, dass der Hund abgegeben worden, abhanden gekommen oder verstorben ist.

Gemeindeamt abgeholt werden bzw. deren Überweisung unter Angabe der Bankverbindung verlangt werden.

Überweisungsspesen werden vom Anteil abgezogen, Bagatellbeträge (bis 10 Euro) werden nicht überwiesen!

Innerhalb der Auszahlungsfrist nicht abgeholte oder überwiesene Anteile werden zugunsten des vom Jagdausschuss beschlossenen Verwendungszwecks verwendet.

Genossenschaftsjagd	Allgemeine Auszahlung, Zeit	Ort	Verwendungszweck der nicht abgeholten Beträge	Jagdausschussobmann
Rosenburg	Keine allgemeine Auszahlung!		Erhaltung der Güterwege	Dr. Alfred Mantler, Rosenberg 12
Mold	19. Jänner, 10-12 Uhr	FF Haus	Erhaltung der Güterwege	Johann Rauscher, Mold 14
Mörtersdorf	19. Jänner, 10-11 Uhr	Gemeindehaus	Erhaltung der Güterwege	Thomas Groll, Mörtersdorf 13
Zaingrub	19. Jänner, 9:30-11:30 Uhr	Gemeindehaus	Erhaltung der Güterwege	Günter Gradner, Zaingrub 20

Mobilität

Erweiterung des Angebots der Bahn mit Fahrplanänderung am 15. Dezember

Zusätzliche Züge speziell am Abend ab der Fahrplanänderung am 15. Dezember.

Bitte beachten Sie eventuelle Änderungen der Fahrzeiten. Im Zuge dessen werden auch Anpassungen bei den Busfahrplänen durchgeführt.

Nutzen wir das **Angebot** der **öffentlichen Verkehrsmittel** für mehr **Umweltschutz** und weniger Verkehr auf den Straßen. Organisiert werden die Verkehrsmittel vom Verkehrsverbund Ost-Region
In unserer Gemeinde finden wir ein vielfältiges Angebot an **Buslinien** und die **Kamptalbahn** wo schon umweltfreundlichere Elektrozüge (Akku Eco Cityjet) im Testbetrieb sind.

Nutzen sie den VOR Routenplaner www.anachb.at bzw. ÖBB Scotty fahrplan.oebb.at

Informationen zu Fahrplänen und Ticketpreisen (für Bus und Bahn) erhalten sie unter:

 www.vor.at Infos zu Tickets, Preisen und alle Fahrpläne zum Download.	 VOR-ServiceCenter BahnhofCity Wien Westbahnhof Mo - Fr (werktags) von 8 - 18 Uhr
 info@vor.at Bei Fragen zum Öffentlichen Verkehr sowie individuelle Beratung.	 VOR AnachB App Der kostenlose Routenplaner für Öffis, Fahrrad, zu Fuß und Auto.
 0800 22 23 24 Mo - Fr (werktags) von 7 - 20 Uhr, Sa (werktags) von 7 - 14 Uhr	 shop.vor.at Ihr Ticket für Wien, NÖ und BGLD bequem zu Hause kaufen und drucken.

Smart mobil, Modul 2 - Mobilitätsschulung für Gemeinden

“Von der Information zum Bürgerservice“

**Wie komme ich am besten von A nach B ?
Wo bekomme ich rasch Informationen zum Thema Öffentlicher Verkehr ?**

Diese und viele weitere Fragen wurden bei der Smart mobil Weiterbildungsreihe am 1. Oktober in Krems behandelt.

Vertreter der Mobilitätsgemeinden Niederösterreichs konnten sich über die Kommunikations- und Serviceangebote des VOR und des Regionalen Mobilitätsmanagements der NÖ.Regional.GmbH informieren.

Für Fragen, Wünsche und Anregungen zu öffentlichen Verkehrsmitteln in unserer Gemeinde steht Ihnen unser Mobilitätsbeauftragter GR Harald Braun (Tel. 0664 134 54 06) gerne zur Verfügung.



Copyright: NÖ.Regional.GmbH

40-Jahrfeier der Volkstanzgruppe Rosenberg-Mold

Am 16.11.2019 feierte die Volkstanzgruppe Rosenberg-Mold ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum im Campus Horn.

Bürgermeister Wolfgang Schmöger, Vizebürgermeisterin Irene Mantler, GGR Karin Schreiner, GGR Bernhard Winklmüller, GR Gertrude Benninger und GR Harald Braun waren als Vertreter der Gemeinde Rosenberg-Mold mit dabei und gratulierten der Volkstanzgruppe zu ihrem Jubiläum.



Ergebnis des Gesellschaftsschnapsens

Am 8. Dezember fand im Feuerwehrhaus Mold das traditionelle Gesellschaftsschnapsen des ÖKB – Ortsverband Mold statt.

Der Ortsverband Mold hatte wieder viele schöne Sachpreise zusammengestellt. Auf den Plätzen rangierten:

Hauptpreise

1. Karl Fraberger
2. Andreas Resch
3. Harald Zotter
4. Josef Hirsch
5. Johann Zögl
6. Helga Zaiser
7. Erwin Zimmel
8. Johann Schartner

Trostpreise

- Günter Rochla
Dominik Klampfer
Christian Zögl
Wolfgang Bauer
Walter Schneider
Christian Zögl
Gerhard Zaiser
Regina Landauer





Kindergarten-Einschreibung für die Geburtsjahrgänge 2017/2018

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2020/21 findet am folgenden Tag im NÖ Landes-Kindergarten Rosenberg-Mold, 3580 Mold 90, statt:

Dienstag 14.01.2020 von 13:30 bis 15:00 Uhr

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde
Staatsbürgerschaftsnachweis
Meldezettel des Kindes
Impfpass
Wichtige ärztliche Atteste
(wenn notwendig)

Falls es Ihnen nicht möglich ist diesen Termine wahrzunehmen, bitte wir Sie, sich mit uns telefonisch in Verbindung zu setzen.
Tel: 02982 83552

Es würde uns sehr freuen, wenn Ihr Kind auch mitkommt, damit bereits ein erstes persönliches Kennenlernen möglich ist

Hinweis zum verpflichtenden Kindergartenjahr:

Kinder, die zwischen 1.9.2014 und 31.8.2015 geboren sind, müssen einen Kindergarten besuchen.



Vertreter des Gemeinderates besichtigten die VS Altenburg

Ende September besuchte auf Einladung von Schulleiterin Regina Hartl, eine Abordnung des Gemeinderates Rosenberg-Mold mit Bürgermeister Wolfgang Schmöger und Vizebürgermeisterin Irene Mantler die VS-Altenburg.

Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Hartl folgte eine Führung durch die Schulräume und auch der neu eingerichtete Raum für die Nachmittagsbetreuung wurde besichtigt.

Danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit interessanten Gesprächen im Lehrerzimmer.

Sowohl Schulleiterin Regina Hartl als auch Bürgermeister Schmöger und die anwesenden Gemeinderäte aus Rosenberg waren sich einig, dass dies ein gelungener Abend war und alle freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Umwelttheater AnTONIA zu Besuch in der VS Altenburg

Um in den Volksschulkindern das Interesse an einer sauberen Umwelt und deren Schutz zu wecken, wurde das Umwelttheater „AnTONIA, die sprechende Mülltonne“ in die Volksschule Altenburg eingeladen.

Das aktive und spielerische Heranführen von Kindern zur richtigen Trennung von Abfall, steht im Mittelpunkt des Stückes. AnTonia, dargestellt durch eine Schauspielerin, spricht über das anstrengende und mühsame Alltagsleben, das durch die falsche Trennung von Abfällen geprägt ist.

Sie nähert sich dem Thema mit viel Spaß, Liedern und aktivem Mitmachen. So erfuhren die Kinder die Wichtigkeit Müll in die dafür vorgesehenen Tonnen zu werfen, um so als Rohstoff wieder Verwendung in neuen Produkten zu finden. Die Kinder durften Müll trennen, es wurden unzählige Fragen beantwortet und das Mülltrennlied erarbeitet. Zum Abschluss bekam jedes Kind ein Mitmachbuch mit kniffligen Rätseln zum Thema Mülltrennung überreicht. Eine gelungene Aufführung, nicht zuletzt wegen der schauspielerischen Leistung der „sprechenden Mülltonne“.

Den Kindern und Lehrern hat es Spaß gemacht und es wurde zugleich ein kleiner Beitrag für unsere Umwelt getan, da die richtige Sammlung und Trennung unseres Mülls die Grundlage für Recycling ist.



Raiffeisenbank
Region **Waldviertel**

Meine Bank in Horn

*Frohe
Weihnachten
und ein erfolgreiches 2020*

www.raiffeisen.at

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisen-Landeswerbung
Niederösterreich-Wien, F.-W., Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

Landgasthaus
zum
KNELL
Das Tor zum Waldviertel

Ganztägig warme Küche

3580 Mold 2
Tel. 02982 / 8290
Fax 02982 / 8290-6
www.zumknell.at
info@zumknell.at

Hotel-Restaurant Landgasthof Mann

Bei uns kommt Genuss auf den Tisch
3573 Rosenberg 51 | T: +43 2982/2915 | www.hotelmann.at

ERLEBNIS PARK
ROSENBURG

KLETTERN & BOGENSCHIESSEN

3D Bogenparcours mit 30 Ziele, Kletterpark für die ganze Familie, Slackline, Spiel- und Grillplätze und vieles mehr, warten auf Sie im Erlebnispark Rosenberg.

www.erlebnisparkrosenburg.at

Bauplätze und Hausauförderungen in der Gemeinde Rosenberg-Mold

Die Gemeinde Rosenberg-Mold hat 10 Bauplätze am Waldrand in Rosenberg mit herrlichem Blick auf das Renaissanceschloss Rosenberg sowie 8 Bauplätze in der Siedlung in Mörtersdorf und 5 Bauplätze am Ortsrand von Zaingrub neu erschlossen. Aber auch in Mold sind noch einige Bauplätze für Häuslbauer vorhanden.

Infos zu den Bauplätzen gibt es bei der Gemeinde Rosenberg -Mold unter 02982 2917 oder direkt bei den Verkäufern:

Bauplätze in Rosenberg
Gemeindeamt Rosenberg, 02982 2917

Bauplätze in Mold
Rupert Amon, 0680 503 48 28
Gerhard Hirsch, 0664 526 71 19
Anton Nichtawitz, 0664 427 29 22

Bauplätze in Mörtersdorf
Birgit Fischer, 0664 412 96 26

Bauplätze in Zaingrub
Erika und Franz Wunderl, 02982 8225

Förderungen der Gemeinde
Die Gemeinde Rosenberg-Mold fördert die Errichtung von Eigenheimen mit 3.000 € und die erstmalige Anschaffung von Solar- und Photovoltaikanlagen sowie damit kombinierten stationären Stromspeichern jeweils mit 350 €.

www.rosenburg-mold.at gemein.de@rosenburg-mold.at

Jetzt wechseln zum modernsten Banking Österreichs!

Kontowechselservice, rasch und bequem.

Einfach s Kontowechselservice nutzen und schon genießen Sie die Vorteile des modernsten Kontos Österreichs: George, Sparkassen-Apps, MultiKonto-Funktion und vieles mehr. Besuchen Sie uns gleich im Internet oder vereinbaren Sie einen Termin unter 05 0100 - 26000. Den Rest erledigen wir.

JETZT WECHSELN
ZUM MODERNSTEN KONTO

Jetzt Neukunden-Angebote nutzen und profitieren

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

Was zählt, sind die Menschen.

Infos bei unseren KundenbetreuerInnen oder unter www.sparkasse.at/horn

Die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst

Sophia Authried
Geburt, Mörtersdorf



Larissa Nowak
Geburt, Mold



Elfriede Schweitzer
80. Geburtstag, Rosenberg



Friederike Toifl
80. Geburtstag, Rosenberg



Ing. Gerhard Knell
75. Geburtstag, Mold



Johann Navratil
75. Geburtstag, Zaingrub



Gratulationen

Wir wünschen alles Gute

Maria und Johann Salat
Goldene Hochzeit, Rosenberg



Rosa Schrammel
102. Geburtstag, Mörtersdorf



Simon Zeitlberger
Geburt, Mold



Alfred Palensky
80. Geburtstag, Stallegg



Johann Böhm
80. Geburtstag, Rosenberg





**Freiwillige Feuerwehr
ROSENBURG**
3573 Rosenberg 5
02982/ 38 38 3
rosenburg@feuerwehr.gv.at





*Wir wünschen allen Mitgliedern und
Gemeindebürgern sowie ihren Liebsten
besinnliche Weihnachten und einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2020!*

Das Kommando der FF Rosenberg

Jubiläen

3.1.	60	Johann Zimmer	Mold 121
4.1.	65	Anna Victorin	M. Dreieichen 81/6
16.1.	80	Alois Kermer	Mörtersdorf 11
17.1.	65	Friederike Winds	Rosenburg 72/1
20.1.	80	Franz Zeitlberger	Mold 40
4.2.	60	Karl Weinwurm	Rosenburg 116/2
10.2.	75	Hilda Winkelhofer	Mold 28
10.2.	85	Karl Schweitzer	Rosenburg 100
20.2.	70	Maria Schmid	Mold 47/2
24.2.	85	Franz Fuchs	Zaingrub 28
7.3.	75	Anneliese Pulkrab	Mörtersdorf 48
11.3.	70	Siegfried Leitner	Mold 138/6
12.3.	50	Edith Schmid	Mörtersdorf 60
13.3.	95	Theresia Purker	Mörtersdorf 26
16.3.	50	Karl Reiningger	Rosenburg 142
17.3.	90	Elfriede Prinz	Rosenburg 75
22.3.	65	Elisabeth Daimer	Mold 63
27.3.	80	Theresia Fraberger	Mold 69
28.3.	80	Ernst Toifl	Rosenburg 98
30.3.	70	Maria Zeitlberger	Mold 40

Ärztedienste



Praktische Ärzte, Tel. 141:

Aktuelle Wochenend- und Feiertagsdienste der praktischen Ärzte erfahren Sie unter Tel. 141.

Termin	Zahnärzte	9-13 Uhr	www.notdienstplaner.at
24.-26.12.	Dr. Czink	Hollabrunn	02952 2196
	Dr. Alborna	St. Pölten	02742 312 052
28.-29.12.	Dr. Czink	Hollabrunn	02952 2196
	Dr. Persoglio	Langenlois	02734 2324
31.12.	DDr. Glas	Gars/K.	02985 2446
	Dr. Herzog	Gmünd	02852 209 20
4.-5.1.	Dr. Finger	Eggenburg	02984 4410
	Dr. Simsek	St. Pölten	02742 211 20
11.-12.1.	Dr. Fitz	Waidhofen/Th.	02842 52597
	Dr. Steinwendtner	Gföhl	02716 6380
18.-19.1.	DDr. Glas	Gars/K.	02985 2446
	Dr. Sommer	St. Pölten	02742 354344
25.-26.1.	Dr. Bergmann	Schrems	02853 765 20
	Dr. Holzapfel	Krems/D.	02732 82190
1.-2.2.	Dr. Khemiri	Schwarzenau	02849 27141
	Dr. Sommer	St. Pölten	02742 354344
8.-9.2.	Dr. Kattner	Vitis	02841 8610
	Dr. Mann	Langenlois	02734 2228
15.-16.2.	Dr. Lasinger	Gföhl	02716 8608
	Dr. Einicher	St. Pölten	02742 353532
22.2.23.2.	DDr. Glas	Gars/K.	02985 2446
	Dr. Leutner-Salize	Krems/D.	02732 74197
29.2.-1.3.	Dr. Schelkshorn	Thaya	02842 54632
	Dr. Lasinger	Gföhl	02716 8608
7.-8.3.	Dr. Stanek-Lemp	Horn	02982 32 39
	Dr. Bergmann	Schrems	02853 765 20
14.-15.3.	Dr. Karoly Dekovics	Hollabrunn	02952 2952
	Dr. Hossein	St. Pölten	02742 26958



Eheschließungen

19.10. Evelyn Nichtawitz und Ing. Florian Waldschütz, Mold



Geburten

1.09. Sophia Authried, Mörtersdorf
 24.09. Simon Zeitlberger, Mold
 12.11. Michael Szabados-Nagy, M. Dreieichen

Funktionelles Training

Wo Rosenberg-Mold
Wann 10. Jänner 2020

Pro 10er-Block

Was Das Gruppentraining eignet sich für Personen jeden Alters oder Trainingszustandes. Wir passen es individuell für jeden Teilnehmer an. Trainiert wird vor allem mit dem eigenem Körpergewicht und funktionellen Kleingeräten (Sprungseil, Bänder und Autoreifen) mit Fokus auf Kraftausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Ihr werdet ordentlich gefordert, aber nicht überfordert.



Todesfälle

4.10. Johann Öhlknecht, *1931, Mold
 15.10. Josef Bauer, *1929, Zaingrub

Kursdaten	10 Einheiten á 60 min
Trainer	Michael Kolobratnik Philipp Janesch
Anmeldung	per Mail oder telefonisch
Kursbeitrag	119 Euro/ Teilnehmer Mindestens 10 Teilnehmer/Block
Kontakte	Michael Kolobratnik 0664 2744039 Philipp Janesch 0676 9612322 mail@hybrid8.at www.hybrid8.at



Bei Fragen oder Anregungen stehen wir gerne telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

RENAISSANCESCHLOSS ROSENBURG

6.-7.4. Waldviertler Ostermarkt
13.-14.4. Waldviertler Ostermarkt
4.-5.5. Historisches Burgtreiben

Fitness-Ganzheitstraining und Körperbeherrschung

Traditionelles SHOTOKAN-KARATE

Anfängerkurs für jedes Alter ab 14 Jahren.
Auch ältere Semester sind herzlich willkommen!

Termin: Täglich Montag bis Freitag
17:30-18:30 Uhr
Ort: Gemeinschaftshaus Mold 30
Veranstalter: Wolfgang Strohmayer
0664 210 09 23

BLUT SPENDEN
LEBEN RETTEN

Blutspende- Aktionen

Die Abnahmezeiten können unter
www.blut.at abgefragt werden, Hotline 0800
190 190

04.02. OBI Markt Horn
9:30-11 und 12-17:30 Uhr
16.02. Rotkreuz-Haus Gars am Kamp
8:30-12, 13-15 Uhr
08.03. Musik-Mittelschule Eggenburg
9-12 und 13-15 Uhr
27.03. Bus beim XXX Lutz Horn
10-13 und 14-18 Uhr

Notruf-Nummern

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144

Ärztnotruf 141
Vergiftungszentrale 01 406 43 43

„FRIEDENS – LICHT“

Am 24.12. „Heiliger Abend“ besteht die Möglichkeit, sich
das „Friedens-Licht“ im
Feuerwehrhaus Mold
von 9.00 bis 12.00 Uhr
abzuholen.

Geeignete Lampen oder Kerzen bitte selbst mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Frohe Weihnachten und ein Prosit 2020
wünscht die
Freiwillige Feuerwehr Mold



Kinderfasching

Im

Feuerwehrhaus



MOLD

Samstag

15. Februar 2020



Beginn: 14.00 Uhr

Eintritt FREI

Kinderbetreuung

Spiel-Spaß-Gute Laune!

Auf Euer Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr Mold

Hanns Haas Rosenburg-Bergheim/Salzburg

Die Villen am linken Taffauer (Teil 1):

Malderle-Danzinger-Felzmann-Tellar – Rosenberg Nr. 60, früher Zaingrub Nr. 33



Villa Teller heute
(Foto Claus Tellar)

Die Villenkolonie am linken Taffauer wurde bekanntlich erst 1924 von Zaingrub nach Rosenberg eingemeindet. Strikt genommen waren es nur zwei temporär bewohnte Villen, die übrigen drei jedoch der Dauerwohnsitz eines Baumeisters, eines Mühlbautischlers und eines Eisenbahners. Rosenberg war stets arm an Bauplätzen, daher mussten Bauwerber zur Jahrhundertwende 1900 in die Nachbargemeinden ausweichen. Bisheriger Grundbesitzer war allerdings ohnehin der Rosenburger Mantlermüller. Den vorliegenden Aufzeichnungen nach zu schließen, gehörten die Wiesen am Zaingruber Taffauer bereits im ausgehenden 17. Jahrhundert zur so genannten Rechbergermühle. Ein Verzeichnis von 1689 listet den Gesamtbesitz der Mühle folgendermaßen auf: untrennbar mit dem Anwesen verbundene „Hausgründte[,] als 23 Joch acker an 4 orton gelegen samt einem Krauth garrten an der Täffä“, sowie einen „gartten bey der mühl“; und als frei disponible „Überlend“ neun Tagwerk Wiesen zwischen dem „Sacherbach Holtz und der Täffä (,) so ins gemein die Furth- Kranabeth-Pründl- undt Scheibl wissen genant werden.“¹ Die Aufzählung beginnt an der heutigen Taffafurt und geht über die Lauss- [=Mantler]wiese bis zu den Wiesflecken vis à vis der Hammerschmiede und bis zur sogenannten „gsprirten Bruck“. (Die Brücke wurde nach der Erbauung der Kamptalstraße um 1860 „gesperrt“, um die alte Fernverbindung Horn-Gars am Rande des Sacherbaches stillzulegen.) Diese Taffatalwiesen sind „Neubrücke“ des 17. Jahrhunderts. Ohne die für Zaingrub-Kamegg zuständige Horner Herrschaft zu fragen, hatte der Rosenburger Müller das Terrain zur Gewinnung von Wiesenland abgeholt. Wörtlich heißt es dazu in einer Beschreibung der zur Herrschaft Horn, ständische Gült=Steuer)einlage Zaingrub/Kamegg gehörigen Wälder und Hölzer: „Unweith von Ermelter Pruckhen [gemeint ist die Rosenburger Taffabrücke] hat sich der Mühlner, dem Aigenthumb nach zu dem Mühlfeldter Hoff, der Obrigkeit nach aber auf Rosenberg gehörig, unterfangen, auf 3 oder 4 Joch weith

abzuhacken, so aber hernach von der Herrschaft Horn hinweckh geführt worden, unnd thuet mann ihm aldorth nichts bestehen.“² Kurze Zeit später hat die Herrschaft dann doch dem Müllner das Nutzungseigentum über die Wiesen zugestanden, die dann, wie oben beschrieben, schon 1689 als „Überländ“ zur Mühle gehörten, und über die Mühleneigentümer Mayr, Pfisterer, Edlinger, Weinstabl, Winkelmüller und Kittinger an die Mantler kam.



Die 3 Eisenbahner am Rosenburger Bahnhof

Malderle – Danzinger

Die Zaingruber Villen wurden um 1900 errichtet, als letzte in der Reihe die Villa Malderle-Danzinger-Tellar mit der Zaingruber Nummer 32, seit der Eingemeindung Rosenberg Nr.60. Den Baugrund erwarben vom Mühlenbesitzer Johann Mantler im Jahre 1901 je zur Hälfte Josef und Susanna Malderle.³ Ein Bauplan für den 1901 bewilligten Hausbau hat sich leider nicht erhalten. Das Haus enthält zwei Wohnungen und westseitig eine sonnige,

offene Veranda. Die Wasserversorgung erfolgte mittels hölzernem, mittlerweile nostalgisch erneuertem eisernen Schöpfbrunnen. Der 1860 aus Großthohl in Mähren gebürtige Josef Malderle war am Rosenburger Bahnhof beschäftigt. Er gehörte damit zum breiten Strom an Zuwanderern aus den böhmischen Ländern in die österreichischen Kernlande; so wie auch Johann Kresker, ein zweiter Rosenburger Bahnbeamter, der Stammvater des Clans Kresker-Prause/Kaplan-Burger-Kronsteiner. Die drei Bahnbeamten, Stationsvorstand, Weichensteller und Dienstmann präsentieren sich dienstfertig auf einem zeitgenössischen Foto. Malderles Gattin Susanna, eine 1863 geborene Steiner, war eine Tochter des Ausnehmers Ignaz Steiner und seiner Gattin Theresia vom Wolfshoferamt. Die Maria Dreieichener Matrik verzeichnet die Heirat von Josef und Susanna Malderle unterm 26. August 1892. (Angaben nach Matricula St. Pölten, Maria Dreieichen, Totenbuch 1867-^933, S.0195) Der sichere soziale Status und vielleicht eine kleine Mitgift der Gattin ermöglichten dem subalternen „Privatbeamten“ den Hausbau. Die Vermietung einer der beiden Wohnungen an eine Sommerpartei brachte die erwünschte Zubeße. Die Rosenburger Fremden-Liste vermerkte in der „Villa Malderle“ für den 8. Juni 1907 die Ankunft der Sommerpartei „Herr Julius Seichter Privat aus Wien samt Frau“. ⁴ Die Mieteinkünfte benötigten die „kleinen Leute“, beispielsweise der Stalleger Schuster Palensky, zur Bezahlung der Haus- und Grundsteuern. (Interview Franz und Hilda Pranger) Josef Malderle ist 1913 verstorben. (Matricula St. Pölten, Maria Dreieichen Totenbuch 1867-1933, S.0195) Schon im folgenden Jahr heiratete die Witwe Susanna einen befreundeten Kollegen ihres Mannes, den Rosenburger Weichensteller Adolf Danzinger, dem seine Frau Maria, eine geborene Herzog, ebenfalls 1913 verstorben war. (Matricula St. Pölten, Maria Dreieichen, Trauungsbuch 1906-1914, S.0261) Er wurde mit seiner Frau zu gleichen Teilen am Haus grundbücherlich angeschrieben.



Jugendbild
Adolf Danzinger



Adolf Danzinger mit seiner
1. Frau Maria, geb. Herzog

Der 1857 geborene Adolf Danzinger d.Ä. war ein Sohn des Fleischhauers Johann Danzinger und dessen Gattin Maria, einer geb. Pabst aus Göpfritz/Wild. (Daten nach Matricula St. Pölten, Maria Dreieichen Trauungsbuch 1906-1914, S. 0261) Der gelernte Zimmermann lebte mit Gattin Maria und den von 1877 bis 1883 geborenen vier Kindern Josef, Heinrich, Adolf und Maria im Nachbarort Merkenbrechts, dessen eben gegründeter Feuerwehr

er 1893 angehörte. Adolf Danzinger ging dann zur Eisenbahn und kam zur Jahrhundertwende als Weichensteller auf den Bahnhof Rosenberg, wo er mit seiner Familie die Dienstwohnung im Wärterhaus am Bahnhof, Rosenberg Nr. 4, bewohnte. Ein gleichnamiger Sohn Adolf Danzinger d.J., damals noch im elterlichen Haushalt, hospitierte nach der Matura 1906 an der Rosenburger Volksschule. ⁵ Er machte als Bahnhofsvorstand an der Franz Josefsbahn Karriere. Maria Danzinger, mit einem Bahnbeamten verheiratete Felzman, lebte in Altenmarkt im Triestingtal; Josef Danzinger, der Großvater des heutigen Hausbesitzer Claus Tellar ging als Schlosser nach Wien.

Adolf Danzinger d.Ä. übersiedelte 1914 in die Zaingruber Villa der Gattin, wo sein Sohn Heinrich in den Zwanzigerjahren eine Schneiderei betrieb. Heinrich Danzinger war den Altersgenossen Antonia Wurzer, verh. Klimond, Angela Schöffmann, verh. Koretzky und Milli Kresker, verh. Burger als weltoffener, lebenslustiger Typ in Erinnerung. Doch die wirtschaftlichen Verhältnisse waren im Nachkriegsösterreich nicht rosig. Im Ort gab es die Konkurrenz von mehreren Schneidern, sodass sich Heinrich Danzinger 1927 zur Auswanderung mit Frau und den drei Kindern über London nach Chile entschloss. Dort betrieb Heinrich weiterhin die Schneiderei; seine Nachkommen aber wechselten in die Großlandwirtschaft. Das Foto der Sechzigerjahre dokumentiert bereits die Assimilation Enrique Danzingers Familie an die gehobene Mittelschicht Chiles. Im Hungerwinter 1946/47 unterstützte er seine Wiener Verwandten mit den erlaubten Halbkilopaketten Reis, Zucker, Kaffepulver, ungebrandten Kaffeebohnen und Gries.



Heinrich resp. Enrique Danzinger und
seine chilenische Familie

Der Vater Adolf Danzinger wurde 1924 nach mehr als zehnjährigem Aufenthalt ohne Inanspruchnahme der öffentlichen Unterstützungsleistungen in Rosenberg eingebürgert. Das Ehepaar Adolf und Susanna Danzinger lebte ganz nach ländlichen Verhältnissen mit Gemüsegarten und Kleinvieh. Der Holzschupfen hat sich im Garten bis heute als liebevoll gehegtes Relikt erhalten. Adolf Danzinger ging gern unter die Leute. Am Wochenende spielte er mit der Geige im Gasthof Aichinger auf. (Interview Claus Tellar) Für seine Kinder aber war Rosenberg, wie im dörflichen Generationenablauf vielfach üblich, lediglich eine Zwischenstation.

Danzinger und Malderle engagierten sich eifrig in öffentlichen Angelegenheiten. 1906 begegnen wir Adolf Danzinger als

Vereinsmitglied im eben gegründeten humanitär-geselligen Verein „Die Rosenburger“. Obmann war der Stationsvorstand Leopold Amsüß, Obmannstellvertreter der Mühlenbesitzer Johann Mantler d.J.; Kassier der Gemischtwarenhändler Vinzenz Preiß, Schriftführer der Hotelier Rudolf Neumann. Als „Geselligkeitsbeiträge“ wirkten die Mühlenbesitzer Josef und Hans Sparholz, der Lehrer Alois Gamerith, H. Schimek, Adolf Danzinger und A. Kleyhonz. Ein Ball im Hotel Rosenberg bildete den Auftakt des Vereins in der toten Wintersaison am 11. Februar 1906.⁸ Bleibende Verdienste erwarb sich der Verein durch die Initiative zum Bau der Kaiser Jubiläums-Kapelle der hl. Elisabeth. Adolf Danzinger, der Bahnhofsvorstand Johann Amsüß und seine Frau Theresia sowie Josef Malderle sind unter den damals 16 Mitgliedern des Vereins 1908 aufgelistet.⁹ Spenden erhielt die Kapellengründung von Rosenburger Wirtschaftstreibenden und kleinen Beamten, aber auch aus Horn und einer weiteren Umgebung, wo man den Aufschwung der Sommerfrische als zusätzliche Erwerbsquelle begrüßte.¹⁰



Adolf Danzinger mit seiner 2. Frau Susanna, verw. Malderle

Öffentlich politisch tätig waren die Eisenbahner Malderle und Danzinger vor 1914 nicht. Die deutschnationale Bewegung konnte im Personal der Nebenbahnen kaum Fuß fassen; die Christlichsozialen waren im Eisenbahnermilieu überhaupt eine marginale Größe; die sozialdemokratische Richtung wurde unter den Eisenbahnern trotz politischer Meinungsfreiheit durch inoffizielle Einflussnahme unterbunden. Einen eminenten Politisierungsschub brachten der Erste Weltkrieg, die Ausrufung der Republik und die Einführung des geheimen, allgemeinen und gleichen Wahlrechts für Männer und Frauen am 18. Dezember 1918. Bei Kriegsende ist es der Sozialdemokratie österreichweit gelungen, zuerst unter den Soldaten und dann unter der Masse der Arbeiter und Kleingewerbetreibenden eine gut organisierte Bewegung großzuziehen. In Rosenberg war der nunmehrige Maurerpolier Johann Kresker die Seele der Bewegung. Unter den örtlichen Sozialdemokraten finden sich aber auch viele

Mühlenarbeiter, kleine Handwerker, Beschäftigte im Elektrizitätswerk der Stadt Horn und der Eisenbahner Adolf Danzinger. Schon für den Gemeinderat kandidierten 1919 neun Sozialdemokraten, davon vier Müller (der Obermüller Josef Langer, der Müllergehilfe Franz Möhwald, und die zwei Mühlenarbeiter Johann Holzinger und Josef Voglhuber), dann die zwei Hausmeister Eduard Fidi und Johann Kitzler, der Eisenbahner Adolf Danzinger, der hausbesitzende Grünzeughändler Franz Kriwanek und der Maurerpolier Johann Kresker. Für die Wahlen zur konstituierenden Nationalversammlung am 16. Februar 1919 nominierte die sozialdemokratische Bezirksorganisation Sigmundsherberg als Wahlbeisitzer: „Rosenburg: Ecker Josef, Hammerschmiede, Gasthaus [Pächter] Ers. Mann Danzinger Karl [Vorname evident falsch] Bahnhof Rosenberg“.¹¹ Dieser Aufschwung hielt bekanntlich bis zum Müllerstreik 1924 an; seither gaben auf Dorfebene die christlichsozial-großdeutsche „Wahlgemeinschaft“ und seit den beginnenden Dreißigerjahren die Christlichsozialen den Ton an. Kulturpolitisch wurde diese Umpolung durch ein karitatives katholisches Vereinswesen unter der Ägide der Mühlenbesitzerin Anna Mantler unterstützt, dem auch Susanna Malderle angehörte. Anlässlich ihres Ablebens am 31. Juli 1933 würdigte sie die Eggenburger Zeitung als „treues Mitglied der katholischen Frauenorganisation von Rosenberg, gute Katholikin und musterhafte Gattin“. Solche familiäre sozialdemokratisch-christlichsoziale Koexistenz findet sich zeitgenössisch nicht selten im Rosenburger Umfeld, beispielsweise beim Stallegger Ehepaar Palensky oder bei den Geschwistern Anton und Maria Aschauer. Adolf Danzinger, nunmehr Alleinbesitzer des Anwesens, ist wenige Jahre später am 31. August 1936 verstorben. Rosenberg war seit 1929 nach Horn eingepfarrt; das Ehepaar Danzinger ist auf dem Horner Friedhof beerdigt.¹² Mit seinem in Chile lebenden Sohn Heinrich korrespondierte der Rosenburger Johann Kresker ein Leben lang.

Die Ära Tellar

Adolf Danzinger vererbte das Haus je zu einem Drittel seinen Kindern Josef (Wien), Heinrich (Chile) und Maria, verh. Felzmann (Altenmarkt/Thenneberg). Der Sohn Adolf hatte bereits seinen Erbteil in Form der finanzierten besseren Ausbildung erhalten. Josef Danzingers Tochter Agnes, verheiratete Tellar, hat in den nächsten Jahrzehnten das Anwesen wieder in eine Hand gebracht: ein Drittel 1939 aus dem väterlichen Erbe, ein Drittel 1939, das ihr Vater von dem nach Chile ausgewanderten Heinrich Danzinger (günstig, weil sich die Familie um den im Krieg ausgebombten Bruder Adolf und seine Frau gekümmert hatte) erworben hatte und 1959 das letzte Drittel, das Maria Danzinger, verh. Felzmann an eine Familienfremde vererbt hatte. Das Pfandrecht für die zum Kauf erforderliche Hypothek von 33.000 öS. konnte 1969 gelöscht werden. Seit 1994 ist Claus Tellar, der 1940 geborene Sohn von Agnes und Edmund Tellar, Eigentümer der Liegenschaft.¹³ Das Haus Danzinger-Tellar war durchgehend vermietet. In der vorderen, westseitig gelegenen Wohnung verbrachte Frau Antonia Mann nach der Beschlagnahme des Gasthauses durch die Nationalsozialisten mit ihren beiden Söhnen die Kriegsjahre – der Mann war eingerückt. Später wohnte dort Josefa Hörmann. In der rückwärtigen Wohnung war das ältere Ehepaar Romedius und Frau Gritscher, eine geborene Sannwald aus Etmannsdorf eingemietet. In der örtlichen Diktion hieß das Anwesen jetzt Gritscher-Haus. Gritscher war vermutlich Pensionist. Das Ehepaar ergänzte die ländliche Lebensform um

drei hinter dem Haus Kropp gehaltene Geißen. Den Gemüsegarten innerhalb des Gartens umzäunten sie extra gegen Wildschäden.



Claus Tellar als Kind

Die Eigentümer hatten „am wenigsten Raum im Haus, nur ein Zimmer mit Holzofen, dort kochte die Mutter, etwas später am Elektrorechaud.“ (Interview Claus Tellar) Sie kamen nur im Sommer gelegentlich nach Rosenberg, durch viele Jahre per Bahn, seit 1960 mit dem vom Edmund Tellar erworbenen Pkw. Anders als sonst die Wiener Villenbesitzer konnten sie sich während des Krieges nicht in ihr – ja vermietetes – Rosenburger Haus zurückziehen. Gegen Kriegsende flüchteten Mutter und Sohn – der Vater war eingerückt – vor der herannahenden Front zu Verwandten nach Salzburg und Tirol – eine Tochter Heinrich Danzingers, verheiratete Lehmann, war von Chile zurückgekehrt und dort zeitweise wohnhaft. Doch schon 1946 kamen Mutter und Sohn Tellar sowie besuchsweise Maria Lehmann mit den Söhnen Heinrich und Georg in ihr Rosenburger Sommerdomizil, wo zwischenzeitlich die rückwärtige Wohnung von Offizieren der Sowjetarmee beschlagnahmt gewesen war. (Man erzählte sich, dass die russischen Soldaten einen Kasten an die Wand nagelten, weil sie nicht wussten, dass er von alleine steht.) Auf dem ehemaligen Tennisplatz – dort befinden sich jetzt die Häuser Mann, vormals Voglhuber und Weinwurm, hatte die deutsche Armee einen ganzen Park von Autowracks und Ausrüstungen hinterlassen, und mittendrin fand Claus Tellar eine funktionstüchtige Schreibmaschine, verlor sie aber gleich wieder im Wettstreit mit seinen etwas älteren Cousins Lehmann. In den folgenden Jahren war die Familie „sehr oft oben [in Rosenberg] und verbringen auch den Urlaub dort“, berichtete Agnes Tellar am 28. Dezember 1964 Onkel Heinrich nach Chile.¹⁴ Mutter und Sohn kamen im Sommer zwei bis drei Wochen, der Vater kürzere Zeit. Das Haus machte auch viel zu schaffen. „Claus hilft auch mit, denn wir machen nach Möglichkeit die Reparaturen selbst“, lobte Agnes Tellar den heranwachsenden Sohn im Bericht an Heinrich Danzinger.¹⁵ Allgemein waren die Sommerfrischler recht „behäbig“, wie sich Frau Kropp im lebensgeschichtlichen Interview ausdrückte. Die Frauen waren ohnehin halbtags mit

Kochen und Waschen beschäftigt. Sonst verbrachte man die paar Ferienwochen im Garten, keine Ausflüge mit den Eltern, keine Einladungen und Gegeneinladungen kein Rosenburger Kirchenbesuch, nur an hohen Festtagen der Kirchengang nach Altenburg. Alles war auf Familie, Haus und nähere Nachbarschaft bezogen. Nur gelegentlich besuchte Agnes Tellar die Nachbarin Kropp und brachte zwei Paar Würstel für die gemeinsame Jause. Einzige Attraktion war das Paddeln mit dem Waschtrog in der Taffa oder Schwimmen in der Rosenburger Badeanstalt. Claus Tellar kennt aus dieser Zeit die Altersgenossen Dick Willi, Voglhuber Hansi, die Mann-Brüder Rudi und Sepp, die Herzog Elfi, verheiratete Schweizer, die damals zwei Häuser weiter im Haus Steiner wohnte, und Hutmann Poldi vom Hubertushof, wo man Tischtennis spielen konnte. Ein Gefühl von Freiheit vermittelte das Herumstreifen im Sacherbachwald bis Stallegg und Kamegg, mit oder ohne Schwammerlsuche. Den Horizont in die nähere Umgebung erweiterte das mit vierzehn vom Großvater Josef Danzinger geschenkte Fahrrad. Nach dem Tod von Frau Gritscher im Jänner 1978 wurde das Haus nicht mehr vermietet. Romedius Gritscher war schon früher zu seiner Familie nach Tirol zurückgekehrt. Wirklich genießen kann Ing. Tellar mit seiner Frau Christine das Haus erst seit der Pensionierung. Auch Tochter Ulrike, verh. Haffar kommt mit ihrer Familie gerne nach Rosenberg.



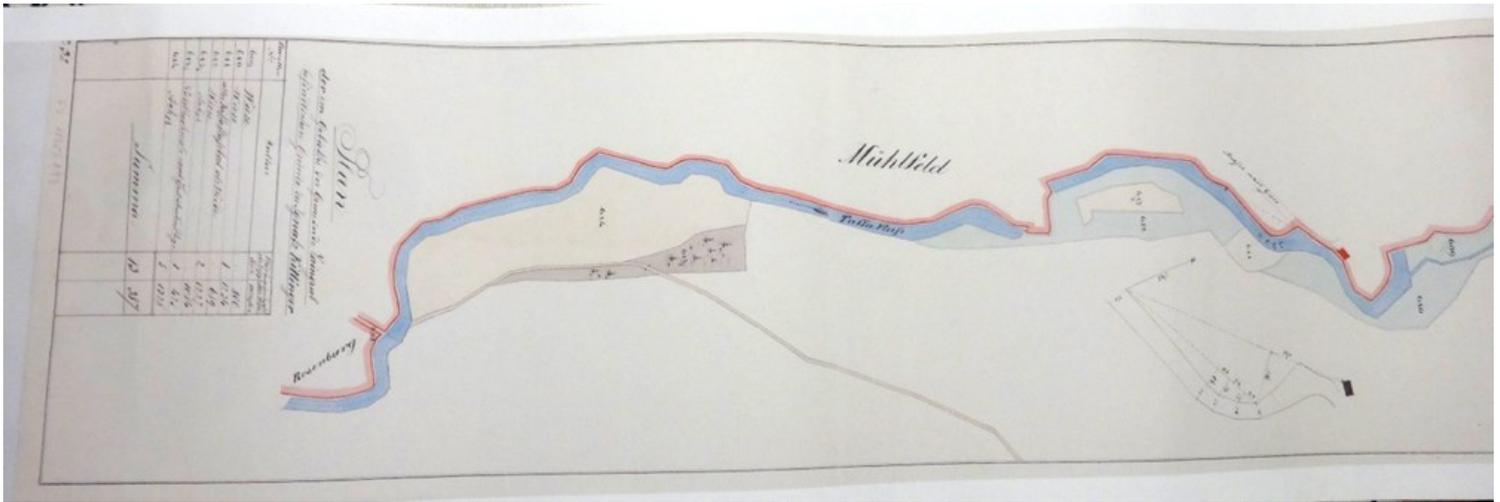
Goldene Hochzeit Claus und Christine Tellar

Eine engere Integration ins Dorfleben ist Claus Tellar erst über den Sport gelungen. Die Familie war schon in der zweiten Generation sportlich sehr aktiv, schon der Vater, aus der Zeit seiner Ausbildung in der Handelsakademie; und auch er selbst bevorzugte nach sieben Jahren Konservatorium dennoch den Tennisschläger vor der Geige. Seine berufliche Karriere absolvierte er an der Technischen Universität Wien zum Nachrichtentechniker ausgebildete Diplomingenieur in der Firma Kapsch als Entwicklungschef der Telefonabteilung, wo er zuletzt zum Direktor avancierte. Wer tüchtig war, konnte in diesen

Geschichtliches

Jahren mit einem kontinuierlichen Berufsweg rechnen. „Wir haben die beste Zeit erlebt“, resümiert Tellar die Erfahrungen seiner Generation. Was sich mit dem Beruf vereinbaren ließ, wurde dem Sport - Bergsteigen, Skifahren, Kajak, Tennisspielen - und den weiten Reisen mit der Gattin bis in die Antarktis gewidmet. Seine Kenntnis von Land und Leuten gab er in Vorträgen in der Firma und im Naturhistorischen Museum weiter. Tellar hat in drei Wiener Klubs gespielt. Dem 1982 gegründeten Rosenburger Tennisverein gehörte er vier oder fünf Jahre gastweise und dann als Mitglied an. Von da aus ergaben sich außerhäusliche Kontakte zu den Tenniskollegen aus Rosenberg

und Umgebung, auch schichtübergreifend, immerhin eine Neuigkeit in den sonst voneinander separierten gesellschaftlichen Milieus. Freilich bleiben Haus und Garten aufwändig. Stolz erinnert sich Claus Tellar an den eigenhändig um das Anwesen gezogenen Zaun in der Länge von 159 Metern. Ein spezielles politisches Engagement, sogar Interesse, ging sich bei dieser aktiven Lebensform zeitlich nicht aus – auch das entspricht dem „unpolitischen“ Flair der Wirtschaftswundergeneration. Biographien sind immer nur individuelle Varianten zeitgenössischer Lebensmodelle.



Das Zaingruber Taffatal im Kataster von 1875 mit dem damals als Acker und Wiese genützten Besitzstreifen des Müllers Kittinger. Schon damals hat der Taffafluss seinen Lauf verändert und das heutige Areal Aloisia Brauner auf die linke Taffaseite verlegt. In älteren Katasterblättern bildete die Taffa auch dort mit einer großen Schlinge die Grenze zwischen den Katastralgemeinden Zaingrub und Mühlfeld respektive den Herrschaften Horn-Zaingrub-Kamegg und Altenburg-Mühlfeld. Mappe, gezeichnet vom Horner Gutspersonal anlässlich der dann aber gescheiterten Verkaufsverhandlungen der Mantlermühle an Ernst Graf Hoyos-Sprinzenstein. Schlossarchiv Rosenberg, Zentralkanzlei Exhibiten 1875

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors

- 1) Verkauf des Nutzungseigentums der Mühle durch Andlau an die Herrschaft Rosenberg vom 1. Juli 1689, Schlossarchiv Rosenberg, Kasten VI, Besitzurkunden Fach 1.
- 2) Schlossarchiv Rosenberg, Besitzurkunden, ebenda. Die heutige Mantlermühle gehörte seit 1620 zur Rosenburger Obrigkeit, aber das Nutzungseigentum zum Mühlfelder Freihof, der sie regelmäßig an Müller verpachtete. Diese Schichtung der Herrschafts- und Verfügungsrechte habe ich schon im Beitrag über die Hofmühle näher erläutert.
- 3) Zusammenstellung nach dem Grundbuch von Ing. Claus Tellar
- 4) Fremden-Liste. Sommerfrische Rosenberg a. Kamp, ausgegeben am 22. Juli 1907
- 5) Genehmigung durch den Bezirksschulrat Horn. Der Bote aus dem Waldviertel 1906, 15. Jänner 1906
- 6) Schreiben Enrique Danzingers aus Santiago di Chile vom 24. Jänner 1947, Hauspapiere Tellar
- 7) Gemeindevorstandssitzung vom 13. Mai 1925 Gemeindevorstandssitzung Adolf Danzinger. Bahnbediensteter i.R.
- 8) Der Bote aus dem Waldviertel 1. Februar 1906, S.
- 9) Gedenkbuch Neumann im Gemeindevorstandssitzung Rosenberg-Mold
- 10) Der Bote aus dem Waldviertel 15. Februar 1908
- 11) Archiv der BH Horn, Gruppe II
- 12) Matricula St. Pölten Totenbuch Horn 1930-1938, 0042 und 0079
- 13) Zusammenstellung nach dem Grundbuch von Ing. Claus Tellar
- 14) Hauspapiere Tellar
- 15) ebenda

Müllabfuhr

	Biomüll	Restmüll +Asche	Papier	Verpackung
Dez..	27.12.	20.12.+A		16.12.
Jän.	22.01.	17.01.+A	9.1.	27.01.
Feb.	19.02.	14.02.+A		
März	18.03.	13.03.+A	4.03.	09.03

Sammelzentrum	Öffnungszeiten	Gesammelte Stoffe
Altstoff-Sammel-Zentrum (ASZ) Mold (Bauhof)	Jeden Freitag 11-12 Uhr und 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr (falls Feiertag, dann 2. Mittwoch)	Kartons , Bau-Styropor, Textilien / Schuhe, Speisefett, Problemstoffe, elektrische Kleingeräte, Altmetalle
Altstoff-Logistik-Zentrum (ALZ) Rodingersdorf	Montag bis Freitag 7-17 Uhr und 1. Samstag im Monat 9-12 Uhr	Auf Anfrage fast alles, was nicht im ASZ Mold abgegeben werden kann. Info GVH 02982 53310

15.04. Sperrmüll (ohne Altmetalle) und Elektro-Altgeräte
Keine elektrischen Kleingeräte und keine Metalle!
Sperrmüll, Altholz und Elektro-Geräte getrennt bereitstellen!

Bleiben Sie nicht auf Ihrem Abfall sitzen!

- Küchen- und Speiseabfälle
- Demontage, Tankreinigung
- Aktenvernichtung
- Bauschutt / Baumix
- Kanalreinigung



Saubermacher Dienstleistungs AG
Lagerhausl. 1, 3751 Rodingersdorf
T: 059 800 4400
E: krems@saubermacher.at
Mo – Fr 07.00 – 17.00 Uhr

Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Sprechtage und Sprechstunden

Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025	Parteienverkehr Bürgerbüro	Di 8-12, Do 8-12 und 16-19 Uhr Mo-Fr 8-12 und Di 16-19 Uhr
Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung bei der Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025	Wohnungsförderung	Mo-Fr 8-12 und Do 13-15:30 Uhr
	Lebensmittelinspektion	Di 8-12 Uhr
Bezirksbauernkammer Horn	BD3, Gebietsbauamt, Arbeitsinspektorat	1. und 3. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr (Vor Anmeldung Wasserbau, DW 28289)
	Mold 72	Mo + Do 8-11:30 Uhr
Beratungszentrum Rat & Hilfe	Horn, Hauptplatz 6	Terminvereinbarung 02982 2930
Kriegsopfer- und Behindertenverband	Horn, Spitalgasse 25	2. und 4. Dienstag im Monat 13-14:30 Uhr
Schuldnerberatung	BH Horn, Zimmer 317	2. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr
Pensionsversich.anstalt für Arbeiter/Angestellte	NÖ Gebietskrankenkasse Horn	Jeden Donnerstag 8-11:30 und 12:30-14 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der gewerbl. Wirtschaft	Wirtschaftskammer Horn	7.1., 3.2., 2.3. jeweils 8-12 und 13-15 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der Bauern	Mold 72	Jeden Mittwoch 8-12 und 13-15 Uhr

Nächste Ausgabe von *Rosenburg-Mold* AKTUELL

Redaktionsschluss: Ende Februar

Erscheinungstermin: Mitte März



Gemeinde Rosenberg-Mold

3573 Rosenberg 25 | Tel. 02982 2917 | Fax 02982 2917-4
gemeinde@rosenburg-mold.at | www.rosenburg-mold.at

Gemeindeamt Rosenberg
02982 2917

Bgm. Wolfgang Schmöger
Vbgm. Irene Mantler
Geschäftsführende Gemeinderäte

Amtsstunden
Parteienverkehr

Bitte um Voranmeldung im
Gemeindeamt, da Stunden
auch entfallen können!

Mo-Fr 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr
Mo-Do 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr

Mo 9-10 und Mi 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger:
Gemeinde Rosenberg-Mold

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Wolfgang Schmöger

Grundlegende Richtung:
Informations- und Verlautbarungsschrift der Gemeinde Rosenberg-Mold